



Verteiler: Alle Kommandantinnen und Kommandanten sowie
Kreisbrandmeister des Nürnberger Landes, cc. an SG
33 Nürnberger Land. Auch zur Verteilung an die
Mannschaft

Quartalsnewsletter III/2025

30.10.2025

Liebe Kommandantinnen und Kommandanten,

liebe Führungskräfte des Landkreises Nürnberger Land,

das dritte Quartal liegt nun bereits hinter uns und das Jahr geht auf die Zielgerade. Auch in den vergangenen drei Monaten hat sich, trotz der üblichen Sommerpause, in allen Bereichen wieder einiges getan, über das wir euch Berichten möchten.

Zusätzlich zu den allgemeinen Themen möchten wir in diesem Newsletter das Thema Brandschutzerziehung in den Fokus rücken. Ein Bereich, der in diesem Jahr ein besonders Jubiläum feiern kann.

Aus der Kreisbrandinspektion

Auch im dritten Quartal gab es Veränderungen im Bereich der Kreisbrandinspektion über die wir euch auf diesem Weg informieren möchten.

Neuer Ansprechpartner für Brandschutzerziehung



Bild:
Kreisbrandinspektion

Seit August gibt es für den Bereich der Brandschutzerziehung einen neuen Ansprechpartner. Diese Funktion übernimmt Marco Back, der bereits als Fachberater für das Thema „Kinderfeuerwehr“ tätig ist und so auch zuvor schon einen Bezug zu diesem Thema hatte. Er wird hier den Landkreis Nürnberger Land auch auf Ebene des Bezirksfeuerwehrverbandes Mittelfranken vertreten.

Wir danken Marco für seine Bereitschaft sich in dieses wichtige Thema künftig mit einzubringen.

Neue Mitglieder und Führung in der UG-ÖEL

Nach einer sehr erfolgreichen Mitgliederwerbung konnten bereits im Juli nach dem Abschluss des „Grundmodul UG-ÖEL“ insgesamt 22 neue Mitglieder in die Reihen der Landkreiseinheit aufgenommen werden. Landrat Armin Kroder und Kreisbrandrat Holger Herrmann waren hier selbst vor Ort, um die neuen Mitglieder, die aus Feuerwehren im gesamten Landkreis kommen, mit Handschlag und Ernennungsurkunde zu begrüßen und

ihnen für ihre Bereitschaft ein Ehrenamt im Ehrenamt auszuüben zu danken. Eine große Wertschätzung für die Arbeit der Einheit.



Bild: Kreisbrandinspektion

Personell ist man bei der UG-ÖEL damit aber noch nicht am Ziel, denn die Herausforderungen im Katastrophenfall an Material und Personal sind, wie die Vergangenheit immer wieder gezeigt hat, enorm. Deshalb wird bereits im November ein zweites Grundmodul für weitere Interessierte angeboten, um so einen schnellen und reibungslosen Start in die Einheit zu ermöglichen.



Bild: Kreisbrandinspektion

Der Termin wurde aber auch für die offizielle Ernennung der neuen Führung der UG-ÖEL im Nürnberger Land genutzt. Künftig übernehmen die Kreisbrandmeister Jens Dinstühler und Dr. Sven Munker die Leitung der UG-ÖEL im Landkreis Nürnberger Land.

Für die Bereitschaft, diese wichtige Aufgabe im Team zu übernehmen möchten wir Jens und Sven herzliche danken und wünschen ihnen für ihre wichtige Aufgabe im Katastrophenschutz allzeit viel Erfolg.

Kampagne des LFV Bayern 2025/2026

(Text: LFV Bayern)

„Viele Gesichter. Eine Heimat.“ So heißt die aktuelle Kampagne des Landesfeuerwehrverbandes Bayern. Sie zeigt, was die Freiwillige Feuerwehr in Bayern so besonders macht: die Vielfalt der Menschen, die sich für andere und die Gesellschaft

engagieren – Jung und Alt, Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder, Menschen aus Stadt und Land, Menschen aus allen Lebenswelten. Sie alle tragen ihr Gesicht und ihre Geschichte bei. Gemeinsam sind sie Teil von etwas Größerem: der Freiwilligen Feuerwehr in ihrer Heimat.



Bayern ist vielgestaltig. Sieben Bezirke – Niederbayern, Schwaben, Oberpfalz, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken – und Oberbayern mit der Landeshauptstadt München. Jede Region hat ihr eigenes Gesicht, ihre Energie – und ihren Dialekt! Die Kampagne 2025/26 wird aus jedem der Bezirke eine Geschichte erzählen. Den Anfang macht Niederbayern, die anderen Bezirke folgen nach und nach. Jede zeigt eine Facette der Freiwilligen Feuerwehr, die über Retten und Helfen hinausgeht.

Denn Feuerwehr bedeutet auch: Freundschaft. Vertrauen. Kameradschaft. Teamgeist. Es geht um Menschen, die sich aufeinander verlassen, die ihr Wissen weitergeben, die Tradition pflegen und Zukunft gestalten. Es geht um Freizeit, die gemeinsam erlebt wird – bei Übungen, Festen, Ausflügen oder im Gespräch. Vor allem aber geht es um Verlässlichkeit: Wenn der Alarm kommt, ist immer jemand da. Und in den Zeiten dazwischen? Auch.

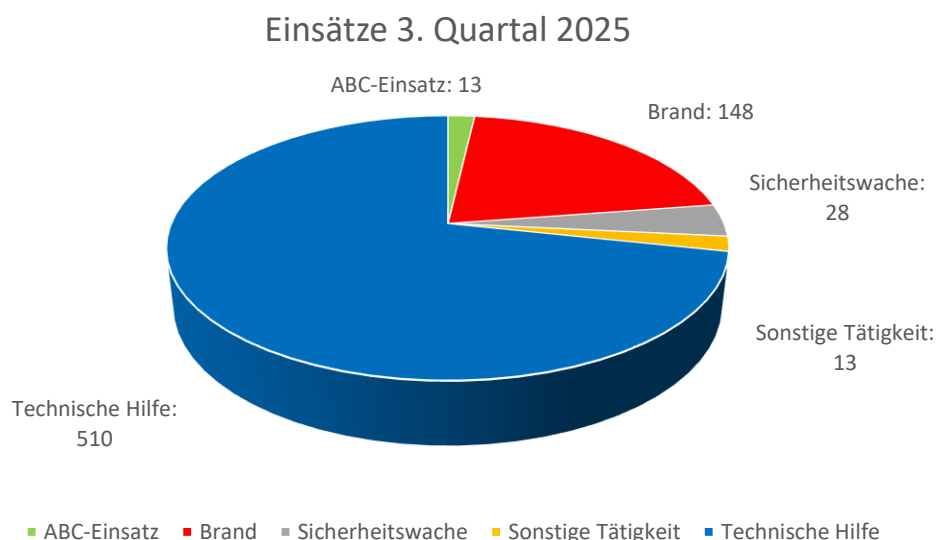
Mehr Infos, Bilder sowie die Videos gibt es unter [diesem Link](#).

Aus den Wehren und Einheiten

Auch in diesem Quartal waren die Feuerwehren des Landkreises wieder bei zahlreichen Einsätzen gefordert. Daneben gab es auch wieder Kommandantenwahlen, ein neues Fahrzeug konnte in Dienst gestellt und ein Gerätehaus eingeweiht werden.

Einsätze im dritten Quartal

Im dritten Quartal mussten die Feuerwehren im Landkreis insgesamt zu 712 Einsätzen ausrücken. Das bedeutet einen erneuten Anstieg um 85 Einsätze im Vergleich zum Vorquartal. Die Einsätze gliederten sich dabei in 148 Brandeinsätze, 510 technische Hilfeleistungen, 13 ABC-Einsätze, 28 Sicherheitswachen und 13 „sonstige Tätigkeiten“.



Von größeren Vegetations- und Waldbränden blieb der Landkreis im 3. Quartal verschont, was wir vor allem einer Entspannung bei der Trockenheit durch entsprechende Niederschläge verdanken. Zu einem Anstieg bei den THL-Einsätzen sorgte dafür Anfang September ein kurzes, aber heftiges Unwetter.



Bilder: FF Feucht, FF Osternohe, FF Reichenschwand

Zu den größeren Einsätzen des Quartals gehörten ein LKW-Unfall auf der BAB 9 bei Feucht am 02. August, ein Scheunenbrand im Schnaittacher Ortsteil Osternohe am 13. September sowie ein Brand in Reichenschwand am 17. September. Beim Brand in Osternohe konnte erneut durch das rasche und konsequente Eingreifen und das umsichtige Handeln der ersten Kräfte an der Einsatzstelle ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude und damit ein wesentlich größerer Schaden verhindert werden.

Bei allen Einsatzkräften, die zu jeder Zeit für die Bevölkerung im Landkreis zu Stelle sind, möchten wir uns an dieser Stelle wieder herzlich für das Engagement nicht nur im Einsatzbetrieb, sondern auch im Bereich der Vorbereitung und Ausbildung danken.

Gewählte Kommandanten im Landkreis

Im dritten Quartal fanden, wie oft in diesem Zeitraum üblich, nur wenige Kommandantenwahlen statt.

Feuerwehr	1. Kommandant	2. Kommandant
FF Stöppach	Jürgen Schurath (Neu gewählt)	Martin Haas (Neu gewählt)
FF Ungelstetten	Andreas Schindler (Neu gewählt)	Dominik Ehrlich (Neu gewählt)

Allen scheidenden Kommandanten möchten wir für ihr Engagement herzlich danken. Den Neugewählten wünschen wir in der Führung ihrer Wehr viel Erfolg. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir möchten an dieser Stelle alle Kommandantinnen und Kommandanten daran erinnern, ihre Kontaktdaten auf KfV-Online aktuell zu halten. Korrekturen können an info@kfv-online.de gesendet werden. Eine automatische Übernahme von Daten ohne die vorherige Zustimmung der Betroffenen ist aus Datenschutzgründen leider nicht möglich.

Neue Fahrzeuge im Landkreis

Auch in diesem Quartal konnte sich die Freiwillige Feuerwehr Altdorf wieder über ein neues Fahrzeug im Fuhrpark freuen.

Ein weiteres Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 (HLF 20) konnte die Feuerwehr Altdorf bei Nürnberg in Dienst stellen. Das Fahrzeug mit Lentner Aufbau auf MAN-Fahrgestell hat, wie auch schon das 2024 in Dienst gestellte HLF 20 einen Wassertank von 2000 l sowie zusätzlich einen Schaumtank von 120 l. Neben der Normbeladung zum Löschangriff ist es als HLF auch mit zusätzlichen Gerätschaften zur technischen Hilfeleistung ausgestattet. Es ersetzt das bisherige zweite HLF der Wehr als 120/40/2.



Bild: FF Altdorf b. Nürnberg

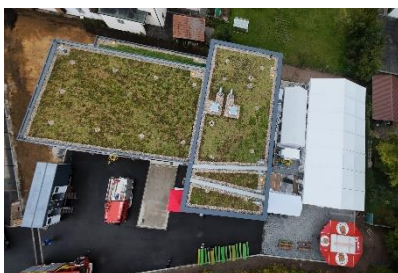


Bild: FF Reichenschwand

Ein neues Gerätehaus konnte im Dienstbezirk 1 bei der Feuerwehr Reichenschwand eingeweiht werden. Vorangegangen waren über 15 Jahre intensive Vorarbeit und Planung. Auf insgesamt 610 m² bietet das neue Gerätehaus nun wieder ausreichend Platz für Fahrzeuge, Mannschaft und Material. Es verfügt über drei Stellplätze, einen modernen Schulungsraum sowie modernste Medientechnik.

Aus der Nachwuchsarbeit

Im 3. Quartal war in der Nachwuchsarbeit vor und nach der Sommerpause wieder einiges geboten. Das gilt sowohl für die Jugend- als auch für die Kinderfeuerwehren.

Aus den Jugendfeuerwehren

Im Juli erfolgte bei den Jugendfeuerwehren im Landkreis die Abnahme der Jugendflamme der Stufen 1 und 2. Abnahmeorte waren dabei die Gerätehäuser der Feuerwehren Feucht, Röthenbach a. d. Peg. und Pommelsbrunn.

Die Jugendflamme, die in insgesamt drei Stufen abgelegt werden kann, stellt oft die erste praktische Prüfung in der Laufbahn der angehenden Feuerwehrler dar. Dabei ist es Ziel sie mit Freude und Spaß an der Ausbildung langsam an die Grundtätigkeiten und Grundhandgriffe in der Feuerwehr heranzuführen.



Bilder: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

In der Stufe 1, die 106 Jugendliche absolvierten, galt es eine längere Schlauchleitung zu kuppeln, einen Schlauch richtig auszurollen und einen Leinenbeutel korrekt zu werfen. Zusätzlich mussten sie beim korrekten Absetzen eines Notrufes, bei Knoten und Stichen sowie im Bereich Gerätekunde ihr Wissen unter Beweis stellen.

Für die Stufe 2 der Jugendflamme, bei der 82 Jugendliche antraten, mussten die Inbetriebnahme eines Unterflurhydranten demonstriert, eine Steckleiter korrekt aufgestellt und Saugschläuche richtig gekuppelt werden. Außerdem zählten Fahrzeug- und Gerätekunde, der Aufbau einer korrekten Verkehrsabsicherung sowie als Teamaufgabe ein Parkour mit einer Schubkare zu den Aufgaben dieser Stufe.



Bilder: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Nach der Sommerpause folgte dann der gemeinsame Ausflug der Jugendfeuerwehren nach Nürnberg in den Trampolinpark „Airtime“. Gemeinsam verbrachten die Jugendlichen mit ihren Betreuern einen schönen und unterhaltsamen Vormittag. Alle 200 Jugendlichen hatten auch in diesem Jahr wieder viel Spaß. Eine Stärkung wurde in Form von Getränken und Brezen durch die Firma „Ziegler“ und die Bäckerei Kalchreuther gespendet.



Bild: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Im Oktober steht nun mit dem Wissenstest die letzte große Veranstaltung des Jahres an.

Für ihre wichtige Arbeit im Bereich der Nachwuchsförderung möchten wir allen Jugendwarten und Unterstützern wieder herzlich danken.

Aus den Kinderfeuerwehren

Unsere Kinderfeuerwehren konnten auch im 3. Quartal wieder Zuwachs verzeichnen. Neu gegründet wurde bei den Feuerwehren Feucht und Hüttenbach. Damit wächst die Zahl der Kinderfeuerwehren im Landkreis auf 29 Gruppen an. Allen Verantwortlichen bei den beiden Wehren gratulieren wir zur Gründung herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg und Spass bei ihrer wichtigen Aufgabe.

Alle Feuerwehren, die eine eigene Kinderfeuerwehr gründen oder sich dazu beraten lassen wollen, können sich gerne bei Marco Back, unserem Fachberater für dieses Thema, und seinem Team melden.

Der stetige Anstieg bei der Zahl der Kinderfeuerwehren und auch bei deren Mitgliedern hat sich in diesem Jahr auch bei der Abnahme der Kinderflamme, dem 2. Highlight des Jahres, bemerkbar gemacht. Erstmals wurden für die Abnahmen drei Termine in Hersbruck, Lauf und Schwarzenbruck angeboten.

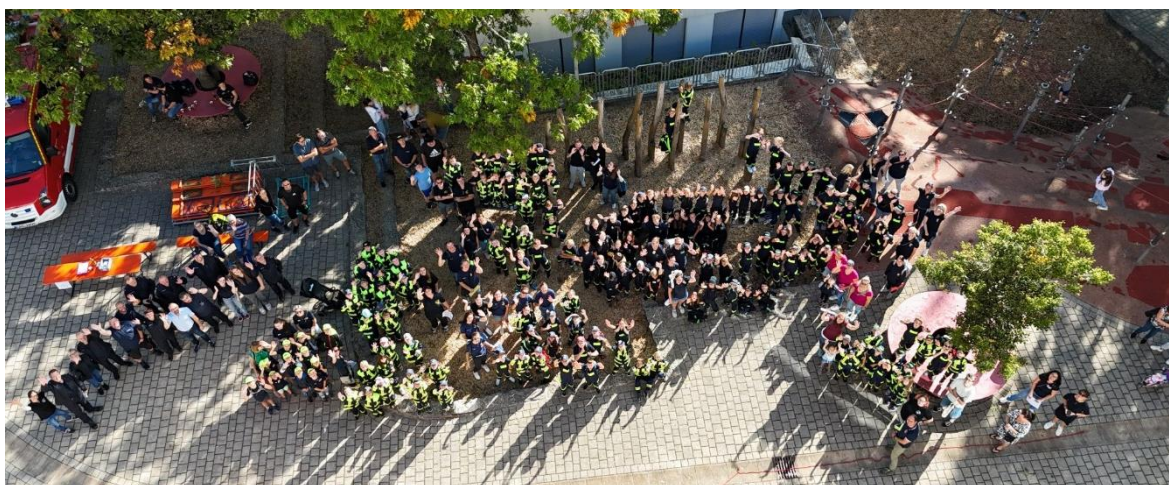


Bild: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Insgesamt nahmen bei den drei Terminen stolze 313 Kinder aus 21 Kinderfeuerwehren im Landkreis Nürnberger Land an der diesjährigen Abnahme der Kinderflamme teil. Davon legten 71 die Stufe 1, 141 die Stufe 2 und 101 die Stufe drei ab.



Bilder: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Die Kinderflamme wird altersabhängig in den Stufen 1 (6–7 Jahre), 2 (8–9 Jahre) und 3 (10–11 Jahre) abgelegt. Die Prüfungsaufgaben haben stets einen engen Bezug zum Feuerwehrgeschehen: von Erster Hilfe und Notruf über Brandschutzerziehung bis hin zur Kenntnis der Schutzausrüstung. Auch Geschicklichkeit war wieder gefragt.

Bei allen Verantwortlichen und Unterstützern möchten wir uns für die geleistete Arbeit herzlich bedanken.

Aus dem Fachbereich Ausbildung

Nur durch eine kurze Sommerpause unterbrochen läuft die Aus- und Fortbildung bei den Feuerwehren im Landkreis weiterhin auf Hochtouren. Neben vielen anderen Angeboten konnte auch wieder die Ausbildung neuer Maschinisten und CSA-Träger durchgeführt werden.



Bilder: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Im Fachbereich THL fanden nach der Durchführung im Dienstbezirk 3 nun am 20. und 27. September auch die Modultage der Dienstbezirke 1 und 2 statt. Die Modultage widmeten sich in diesem Jahr dem Thema „Fenster- und Türöffnung“. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Feuerwehren im gesamten Landkreis nutzten die Gelegenheit sich hier in diesem wichtigen Thema fortzubilden.

An vier Stationen wurden dabei entsprechende Szenarien und Praxisbeispiele geübt. So wurden an den ersten zwei Stationen Möglichkeiten für einen möglichst schadensfreien Zugang über Wohnungstüren und Fenster geübt. Teil des Ausbildungsangebotes war auch wieder die erst in diesem Jahr durch den Landkreis beschaffte Brechtüre, mit deren Hilfe das Ausbildungsangebot erheblich erweitert werden konnte. An der vierten Station galt es dann sich einen Zugang zu einem Fahrzeug zu verschaffen.



Bilder: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Bis zum Jahresende sind auch noch zahlreiche weitere Ausbildungsveranstaltungen geplant. Eine Übersicht und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es im Veranstaltungsportal der Ausbildungsinspektion.

Allen Ausbildern und Verantwortlichen in diesem Bereich möchten wir für ihr Engagement und ihre Unterstützung danken. Ohne euch wäre ein derartiges Angebot nicht möglich.

Grundmodul UG-ÖEL

Erstmal durchgeführt wurde im Juli ein „Grundmodul UG-ÖEL“, dem drei Informationsveranstaltungen vorausgegangen waren. Angesichts der hohen Zahl neuer Mitglieder die so gewonnen werden konnten und die es nun in den Einsatzbetrieb zu

integrieren galt, entschied man sich eine kompakte Grundausbildung für die neuen Mitglieder ins Leben zu rufen, ein „Grundmodul UG-ÖEL“.

In zwei sehr intensiven Ausbildungswochen erlernten insgesamt 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Feuerwehren im gesamten Landkreis in den ersten Juliwochen die Grundlagen zur Tätigkeit in einer Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL). Dies beinhaltete Themen wie Lagekarte, Einsatzdokumentation, IT-Technik und Führungsstrukturen.



Bild: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Mit ihrem so erworbenen Wissen unterstützen sie nun künftig bei entsprechenden Schadenslagen die Feuerwehreinsatzleitung. Parallel dazu durchlaufen sie weitere Ausbildungsmodule für ihre künftige Tätigkeit innerhalb der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL).

Wer hier Interesse an der UG-ÖEL hat und das Grundmodul ebenfalls absolvieren möchte bekommt im November eine weitere Chance zur Teilnahme. Infos dazu gibt es bei den Verantwortlichen der UG-ÖEL, Jens Dinstühler und Sven Munker.

25 Jahre Brandschutzerziehungskonzept im LFV Bayern

Seit nunmehr 25 Jahren gibt es beim LFV Bayern ein umfangreiches Brandschutzerziehungskonzept. Im Jahr 2000 wurde mit diesem Konzept der Startschuss für eine professionelle Brandschutzerziehung gegeben und seitdem wurde es stetig weiterentwickelt. Mit der Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes ist die Brandschutzerziehung nun auch als gesetzliche Aufgabe der Gemeinden festgeschrieben.

In den vergangenen 25 Jahren sind zahlreiche Kampagnen, Materialien und Hilfestellungen entstanden, von Leitfäden über den Brandschutzerziehungsordner „Alles über Feuer und Rauch“ bis hin zum Brandschutzerziehungs-Koffer und dem Zwei-Zimmer-Rauchhaus. Die Entwicklung des Fachbereichs im LFV Bayern und dessen Erfolge sind dabei durchaus beachtlich. So konnten durch die Aufklärung der Kinder beispielsweise die Brandstiftung durch Kinder sowie Todesfälle durch Rauch, Feuer und Flammen deutlich reduziert werden.



Bild: LFV Bayern

Das Primäre Ziel der Brandschutzerziehung ist und bleibt die Verringerung der Anzahl von Bränden, insbesondere derer, die durch Kinder verursacht wurden. Dabei soll die Brandschutzerziehung das Brandschutzbewusstsein fördern. So sollen die Kinder Brandgefahren erkennen und beurteilen, die Wirkung von Feuer und Rauch sowie die Funktion von Brandschutzeinrichtungen und Löschgeräten kennen und sich im Brandfall richtig verhalten können. Um dies zu erreichen, unterstützen die Brandschutzerzieherinnen und -erzieher die Lehrkräfte und Erzieher beim Unterricht im Sinne einer Brandschutzerziehung und leisten dabei fachlichen Beistand.

Für die Freiwilligen Feuerwehren bietet die Brandschutzerziehung dabei neben der Aufklärungsfunktion aber auch eine Chance bei der Mitgliedergewinnung. Über die Brandschutzerziehung an den Grundschulen können Feuerwehren direkten Kontakt zu den Schülern und damit zu den Mitgliedern der Feuerwehren von morgen aufbauen und diese so für ihre Kinder- und Jugendfeuerwehren gewinnen.

Auch für die Öffentlichkeitsarbeit ist Brandschutzerziehung ein sehr wertvolles Mittel. Denn mit ihr können auch Kontakte zu den Eltern geknüpft werden und das Vertrauen der Bevölkerung in die Institution „Feuerwehr“ gestärkt werden.

Das Brandschutzerziehungskonzept Bayern besteht aus vier zentralen Bausteinen: Dem Brandschutzerziehungsordner „Alles über Feuer und Rauch“, der Brandschutzerziehungsprüfung, dem Vortrag „Elternabend“ und passenden Materialien wie dem Brandschutzerziehungskoffer, einer Notruf-Anlage oder einem Rauchhaus.



Bilder: LFV Bayern

Im Jubiläumsjahr sind auch wieder einige Neuerungen geplant. So sind Webinare im Bereich der Brandschutzerziehung in Vorbereitung. Auch ein neuer Brandschutzerziehungskoffer für die Grundschule ist erschienen, der an den Brandschutzerziehungsordner „Alles über Feuer und Rauch“ angepasst ist und auch neue Themen wie z.B. „Brandgefahren durch Elektrizität“ enthalten soll. Auch der Brandschutzerziehungsordner selbst bekommt eine neue Version mit neuen zusätzlichen Themen wie Waldbrandgefahr oder Schulräumung im Falle eines Alarms.

Im Landkreis Nürnberger Land ist der zentrale Ansprechpartner seit August Marco Back. Als Fachberater für den Bereich Kinderfeuerwehren liegt ihm dabei das Thema Brandschutzerziehung natürlich sehr am Herzen. Bei Fragen in diesem Bereich könnt ihr euch gerne an Marco wenden.

Schlussworte

Bei allen Helfern, Unterstützern und Mitwirkenden im Landkreis möchten wir uns am Ende des Newsletters wieder für die gute Zusammenarbeit und das hervorragende Miteinander bedanken. Wir hoffen, dass ihr uns auch beim Schlusspurt des Jahres und darüber hinaus weiter an unserer Seite steht.

Der nächste Newsletter wird im Januar erscheinen. Solltet ihr Informationen oder Beiträge für diesen haben, dann sendet diese wie immer gerne an presse@kfv-online.de.

Mit kameradschaftlichen Grüßen im Namen der Kreisbrandinspektion,

Holger Herrmann

Kreisbrandrat